

## *Gedanken zum Josefstag*

Lied:

### *Einführung*

Herzlich willkommen in der St. Josefs-Kirche in Niedermittlau,

Heilige sind Menschen, die sich auf das Abenteuer des Glaubens eingelassen haben. Am 19. März feiert die Kirche den Heiligen Josef. Vor 150 Jahren hat Papst Pius IX. den Heiligen Josef zum Schutzpatron der katholischen Kirche erklärt und seinen Festtag zum Hochfest. Wer einen Heiligen für sich als Fürsprecher und Vorbild im Glauben auswählt, macht ihn zu seinem Patron. Die Wahl eines bestimmten Heiligen als Patron, verrät etwas über das Selbstverständnis einer Gemeinde.

Im Mittelalter, als die Kirchenpatrone meistens von der Obrigkeit bestimmt wurde, war der Heilige Josef als Patron nicht besonders beliebt: ein Mann der mit seinen Händen arbeitet; der für seine Familie sorgt und ein Kind großzieht, das nicht einmal sein eigenes ist – damit konnten die Fürsten und Ritter wenig anfangen. Erst seit dem 17. Jahrhundert wurde Josef als großer Heiliger und Patron entdeckt. Sicher ist es kein Zufall, dass die Heimatvertriebenen, die sich hier in Niedermittlau eine Kirche gebaut haben, Josef zum Patron gewählt haben. Josef ist ein Vorbild für alle, die hart arbeiten, um für ihre Familie zu sorgen und dafür, den Kindern ein Zuhause zu geben. Das ist oft ein größeres Abenteuer als die Kämpfe und Kriege der alten Rittersleute. Ein Abenteuer, das sich besser mit viel Gottvertrauen bestehen lässt. Lasst uns beten:

## ***Tagesgebet***

*Allmächtiger Gott,  
du hast Jesus, unseren Heiland,  
und seine Mutter Maria  
der treuen Sorge des heiligen Josef anvertraut.  
Höre auf seine Fürsprache  
und hilf deiner Kirche,  
die Geheimnisse der Erlösung treu zu verwalten,  
bis das Werk des Heiles vollendet ist.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.*

### **GL Halleluja + Vers**

#### ***Evangelium Joh 3,14-21***

*+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas*

*Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem.*

*Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach.*

*Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg.*

*Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.*

*Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.*

*Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort.*

*Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.*

*Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.*

*Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm:*

*Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.*

*Da sagte er zu ihnen:*

*Warum habt ihr mich gesucht?*

*Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?*

*Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.*

*Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam.*

## **Gedanken zum Evangelium**

Seit 1870 ist Josef ganz offiziell ein Schutzpatron der katholischen Kirche und seit 1961 auch der Patron der kleinen katholischen Gemeinde in Niedermittlau. Aber wer ist eigentlich der Patron des Heiligen Josef? Vermutlich wurde Josef nach dem elften Sohn des Stammvaters Jakob benannt. Sie erinnern sich: Josef, der Träumer, den seine Brüder als Sklaven nach Ägypten verkauft haben. Später ist Josef dort ein einflussreicher Mann geworden, der die Familie seines Vaters während einer Hungersnot gerettete, indem er sie nach Ägypten holte. Auch Josef von Nazareth hatte einen Traum. Er träumte von einem Engel, der ihm bat Maria und ihr Kind zu sich zu nehmen.

Später rät ihm ein Engel im Traum, mit der kleinen Familie nach Ägypten zu gehen. So hat Josef Jesus vor König Herodes und dem Kindermord in Betlehem gerettet.

Inzwischen ist auch Josef von Nazareth zu einem einflussreichen Mann geworden. Deshalb halten sich viele an ihn als Schutzpatron und Fürsprecher: Alle, die aus Sorge um ihre Familien und auf der Suche nach einem Zuhause für ihre Kinder, die Heimat verlassen - so wie die Flüchtlinge und Heimatvertriebenen damals und heute. Die Säge, die Josef in den Händen hält, weist auf seinen Beruf hin, aber auch auf seine Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden. Doch eines hat auch der Heilige Josef als Nährvater Jesu noch lernen müssen: kein Siedlungshaus und keine noch so schöne Kirche können das Haus des Vaters ersetzen. Dort ist Jesus zuhause. Dorthin sind auch wir pilgernd unterwegs. Josef hat die Heilige Familie sicher nach Ägypten und zum Paschafest nach Jerusalem geführt. Ich glaube, auch wir können uns ihm anvertrauen auf unserem Weg zur ewig Heimat. Josef ist ein guter Lehrmeister und treuer Pilgerführer für Abenteuer des Glaubens.

### ***Fürbitten***

Jesus, du hast dich in dieser Welt dem Heiligen Josef anvertraut hat. Dich bitten wir:

Hilf deiner Kirche Menschen, ganz besonders den Kindern und Jugendlichen, eine Heimat zu geben.

Stärke alle, die für andere Sorge und Verantwortung tragen.

Segne die Familien, damit die jungen Menschen dort Halt und Orientierung finden.

Lass uns die ewige Heimat nicht vergessen, zu der wir unterwegs sind.  
Schenke unseren Angehörigen, Freuden, und allen, die dort schon  
angekommen sind ewige Ruhe und Frieden.

Vater unser...

## *Segen*

„Fürchte dich nicht“, hat der Engel zu Josef gesagt.

Auf seine Fürsprache bewahre dich Gott vor Menschenfurcht und übergroßer  
Sorge.

Er gebe dir die nötige Kraft, deine Aufgabe in dieser Welt treu zu erfüllen,  
und schenke dir den Mut neu aufzubrechen, wenn er dich ruft.

Das gewähre dir Gott der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

**Lied: GL**